B 25 b

http://digital.slub-dresden.de/ppn335056628/1

http://digital.slub-dresden.de/ppn335056628/2

Derer

Orthograph-u. Calligraphischen

VORSCHRIFFTEN,

nach dermaliger

Dresdner Cantzleymäßigen Schreibart,

DRITTER THEIL.

Der Schreibbegierigen Jugend zu doppelter Nutzbarkeit herausgegeben

von

JOHANN FRIEDRICH WILHELM GEISSLERN,
Churfürstlich Sächsischen Geheimen Cantzellisten

http://digital.slub-dresden.de/ppn335056628/3

Orthographisch-Calligraphischer
VORSCHRIFTEN.

DRITTER THEIL.

2010 8:01497-1 aug6.3

http://digital.slub-dresden.de/ppn335056628/4

a b c d e f g h i k l m n o
p q r ſ s t u v w x y z.

Romaniſches Alphabet:

a b c d e f ff g h i k l ll m n o p q r s ſ ſſ ß
t tt u v w x y z tz. I. II. III. IV. V. VI. VII. VIII. IX. X. L. C. M.

A B C D E F G H I K L M N O P
Q R S T U V W X Y Z.

http://digital.slub-dresden.de/ppn335056628/5

http://digital.slub-dresden.de/ppn335056628/6

A B C D E F G H I K L M N O P

Kommunikation Abfahrt

Kan ich nicht eine Regul haben, wenn ich ent und end am Ende schreiben soll? Ja! ich werde damit dienen: a.) Wenn ent am Ende geschrieben wird, solches ist schon im 2.ten Theile fol: 18. gemeldet worden. Nur will ich hierbey diess gedencken, dass die Praepositio inseparabilis, ent, mit welcher so viel Nomina und Verba zusammen gesetzet werden, allezeit ein t, führt. Exempli gratia:

Entrü-

http://digital.slub-dresden.de/ppn335056628/7

http://digital.slub-dresden.de/ppn335056628/8

Entrüstung, Entfernung, Entaeuserung; entrichten, entheiligen, entscheiden, etc: b.) Wenn der Ton eines Worts auf die Sylbe vor der Sylbe end fällt, so ist am Ende end zu schreiben. Ex: gr: Jugend hat nicht allzeit Tugend. Wann muss ich das ck, gebrauchen? Das ck, wird eigentlich für ein doppelt k, geschrieben, und schreibet man es jetzo fast durchgehends in der Mitten und am Ende; Ex: grat: Das edelste Gold hat seine Schlacken.

Der

http://digital.slub-dresden.de/ppn335056628/10

Der Kahn ist leck, etc: ausgenommen:

Apotheke. Kan nicht das k, mit dem g, leicht ver-

wechselt werden? Ja, das geschiehet nur allzuoft, jedoch

man mercke folgendes: 1.) Im Anfange eines Worts

das k, und g, zu unterscheiden, muß bloß der Gebrauch

und Verstand in der Verbindung mit andern Woertern

lehren. Ex: gr: Kraentze von Blumen flechten. Man

will nur die Grentzen des Landes bedecken —.

Glauben

http://digital.slub-dresden.de/ppn335056628/11

http://digital.slub-dresden.de/ppn335056628/12

Glauben eines Worten. Klauben oder nagen an einem Knochen. z.) In der Mitten eines Worts, muß es die Aussprache entscheiden, ob ein k, oder g, statt finde. Ex: gr: Wer sincken und singen nicht unterscheiden wollte, müste gar kein Gehör haben. 3.) Wo am Ende eines Worts k, oder g, geschrieben werden soll, erhellet aus dem Zusatz einer Sylbe.

Zum

http://digital.slub-dresden.de/ppn335056628/13

http://digital.slub-dresden.de/ppn335056628/14

Zum Exempel, Trunck und Sprung klingen einerley, wann ich aber sage: Des Truncxes und des Sprunges, hoere ich bald den Unterschied. Wann brauche ich ein tz? Eigentlich sollte es fuer ein doppelt z, gebrauchet werden; man schreibt es aber anietzo gantz ohne Unterscheid, in der Mitten und am Ende. Zum Exempel: Der Sonnen Glantz. Ohnmaechtige Personen koennen nicht mit Nachdruck trotzen. Laesset sich nicht ch, mit g, leicht vermengen? Ja! und dieses zu vermeiden, ist zu mercken: a.) Wo ch, und g, zu Anfange geschrieben werden, muss der Gebrauch geben. E.g: Ein Christ soll sich vor nichts, als vor der Sünde fürchten.

Grosse-

http://digital.slub-dresden.de/ppn335056628/15

http://digital.slub-dresden.de/ppn335056628/16

Grosse Leute fehlen auch. b.) In der Mitten eines Worts muss man auf die Aussprache Acht haben, wenn man ch, und g, wohl unterscheiden will. Z. Ex: Was man zuwissen verlanget, kan ich voz Lachen nicht sagen. Tauchen ins Wasser, und nichts taugen. c.) Sowohl in der Mitten, als am Ende eines Worts hat die Sylbe, ich, allezeit ein l, vorsich; die Sylbe, ig, aber, entweder einen andern Buchstaben, oder ein ll, Zum Exempel: Das ist ie gewisslich wahr: Der ist nie glücklich zu nennen, der niemals unglücklich gewesen. Gott ist so gnaedig als gerecht. Ich bin nicht fähig, dies zu thun.

Es

http://digital.slub-dresden.de/ppn335056628/18

Es geschiehet dieses von mir
so willig als billig. Ist nicht etwas wegen Theilung
der Woerter anzumercken? Ja! 1.) Diejenigen Buch-
staben, die ich zu Anfange eines Worts beysammen
finde, darf ich in der Mitten niemals theilen, als da
sind: st, sp, pf, pf, bl, pl. Z. Ex: Bekoe-stigen-.
Denn ich finde im Anfange das st, in denen Woer-
tern: steigen, sticken, etc: So auch mit denen übri-
gen.

Z.) Die

http://digital.slub-dresden.de/ppn335056628/20

Z.) DIE PRAEPOSITIONES IN_
separabiles, als: er, ent, ab, ver, etc:
dürfen niemals getheilet werden. Z. Ex: Ich muß thei_
len, er_innern, ver_achten, ent_heiligen, ab_theilen, etc:
Von denen Diphthongis oder doppelt_lauten Buchsta_
ben, als da sind: ae, oe, ui, ei, eu, ey, aeu, ay. Woher kan
ich nun wissen, wenn ich einen Diphthongum zu
schreiben habe?

WER

http://digital.slub-dresden.de/ppn335056628/21

http://digital.slub-dresden.de/ppn335056628/22

WER ES HIERINNEN AUF die blosse Aussprache wollte ankommen lassen, würde sehr oft verstossen, weil die wenigsten Personen solche Diphthongos recht aussprechen. Wir müssen also den Grund zu der Rechtschreibung besagter Dipthongorum anders woher holen. Es kommt allhier vornem auf dreyerley, nemlich, auf den eingeführten Gebrauch, auf das Stamm-Wort, und auf einige Regeln an:

I.) Was

http://digital.slub-dresden.de/ppn335056628/23

http://digital.slub-dresden.de/ppn335056628/24

I. Was den eingeführten Gebrauch betrifft, derselbe muss, wie sonst, also auch hier, am meisten gelten, wann keine Regul vorhanden sind.

Als:

http://digital.slub-dresden.de/ppn335056628/25

http://digital.slub-dresden.de/ppn335056628/26

Als: Warum man haemisch,
goennen, über, der Feind, die Freunde, die
Weyde, aeurisch, |: d. i. verdrießlich :| und
die Violinen_Sayte, so, und nicht an_
ders schreiben soll, ist keine Ursache
anzugeben, als weil man diese Woer_
ter gemeiniglich also, und nicht an_
ders schreibet.

II. Habe

http://digital.slub-dresden.de/ppn335056628/27

http://digital.slub-dresden.de/ppn335056628/28

Habe ich ein abstam_
mendes Wort, so muss ich das
Stamm_Wort zu erforschen
bemühet seyn, wenn ich in
der Rechtschreibung derer
Diphthongorum nicht ver_
stossen will.

DAS

http://digital.slub-dresden.de/ppn335056628/30

Das Stamm-Wort aber

wird auf viererley Art gefunden. a./ Man findet es einmal durch ein verstaendiges Nachsinnen. E.g. Rühmen, Roemisch, verpfaenden, aeusserlich, etc: sind abstammende Woerter. Man darf also nur ein wenig nachsinnen, so wird sich leicht zu Tage legen, dass von diesen abstammenden Woertern, Ruhm, Rom und Pfand, auch aussen, die Stamm-Woerter sind.

Das

http://digital.slub-dresden.de/ppn335056628/32

b./ DAS STAMM-WORT

FINDE ICH FERNER BEY EINEM Wort, so in der mehrern Zahl, /: Plurali :/ geschrieben wird, in der einzeln Zahl. /: Singulari. :/ E. g. Die Aepfel, die Kröpfe, die Gründe sind Woerter im Plurali; Im Singulari aber treffe ich das Stamm-Wort von jedem an, nemlich: Apfel, Kropf, Grund, *etc:*

c./ WEITER

http://digital.slub-dresden.de/ppn335056628/34

c. WEITER AEUSERT SICH BEY EINEM ABSTAMMENDEN WORTE, WANN ES IM CONIUNCTIVO STEHET, DAS STAMM-WORT IM INDI-CATIVO. Z:EX:ER LAESE,|:INDICATIVO: LAS,:|GERN IN DIESEM BUCHE, WANN ER ES BEKOMMEN KOENNTE,|:INDIC: KONNTE,:|DU DUERFTEST|:INDICAT: DURFTEST:|NICHT SO VIEL WESENS MACHEN, WENN etc:

d. Endlich

http://digital.slub-dresden.de/ppn335056628/35

http://digital.slub-dresden.de/ppn335056628/36

d. ENDLICH ZEIGET

BEY EINEM ABSTAMMENDEN WORT

IM COMPARATIVO ODER SUPERLATIVO,

DER POSITIVUS DAS STAMM-WORT AN.

E.G: DU BIST VIEL GROESSER UND AELTER,

ALS DEIN JÜNGERER BRUDER, UND DEI-

NE AELTESTE UND JÜNGSTE SCHWESTER

SIND DIE FROEMMSTEN VON ALLEN DEI-

NEN GESCHWISTERN. |: POSITIVUS :

grofs, alt, jung, fromm ~ :|

http://digital.slub-dresden.de/ppn335056628/37

http://digital.slub-dresden.de/ppn335056628/38

III./ DIE REGELN, WEGEN DE-
RER DIPHTHONGORUM SIND FOLGENDE:
a./ DER DOPPELT LAUTE BUCHSTABE EU,
WIRD ZU ANFANGE IN DER MITTE, UND
AM ENDE GEFUNDEN. Z.E. EURE WAHRE
FREUDE IN GOTT IHR CHRISTEN! IST AL-
LEZEIT MIT EINER KINDLICHEN SCHEU
VOR GOTT VERBUNDEN. b./ DEN DOPPELT
LAUTEN BUCHSTABEN EI, SCHREIBET
MAN NUR ZU ANFANGE UND IN DER
MITTEN. EX: GR:

AUS

http://digital.slub-dresden.de/ppn335056628/40

DIE BEGEHRENDE

AUS DER VEREINIGUNG MIT GOTT ENTSPRINGET DAS GEISTLICHE LEBEN EINES CHRISTEN. c./ DEN DOPPELT LAUTEN BUCHSTABEN EY, TRIFFT MAN SODANN ZU ENDE EINES WORTS AN, WO MAN SONST EI, SETZEN WÜRDE, WENN ES DIE CANTZELEY-SCHREIB-ART ERLAUBETE. Z.E. ZWEY, DREY, MANCHERLEY.

ENDE.

http://digital.slub-dresden.de/ppn33505628/41

http://digital.slub-dresden.de/ppn335056628/42

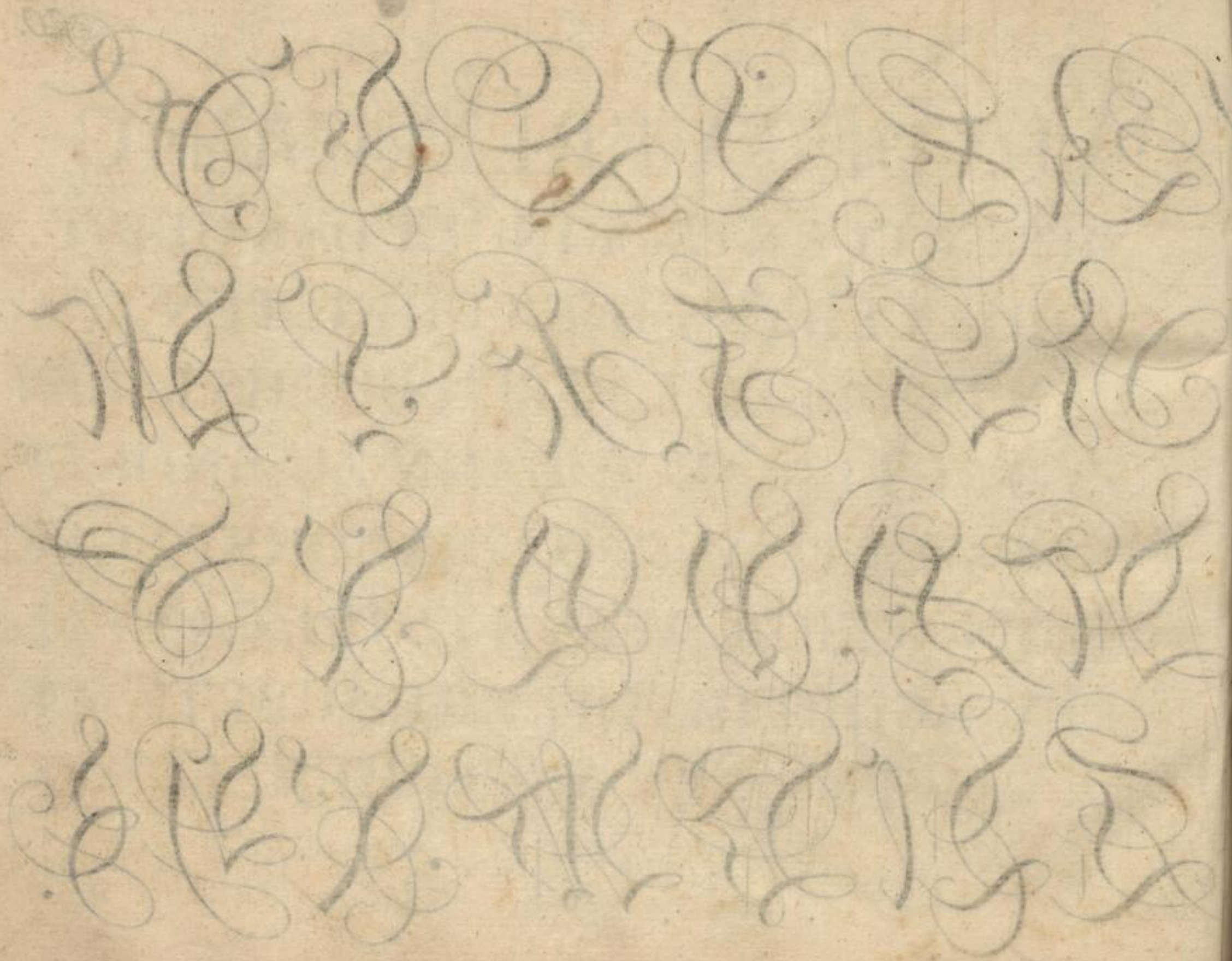
ENDE

ZWEYDREY MANNICHERLEY
DER SCHREIB ART ERLANGET
IZUEN WORTE WERDE MEHR ES DIE CANTZE
NES WORTS AN WO MANSONSTEI SE
EY TRIFFT MAN SODANN ZU ENDE ET
DEN DOBBELT FANTEN BUCHSTABEN
TICHE LEBEN EINES CHRISTEN
WIL GOTT ENTSPRINGET DAS GEIST

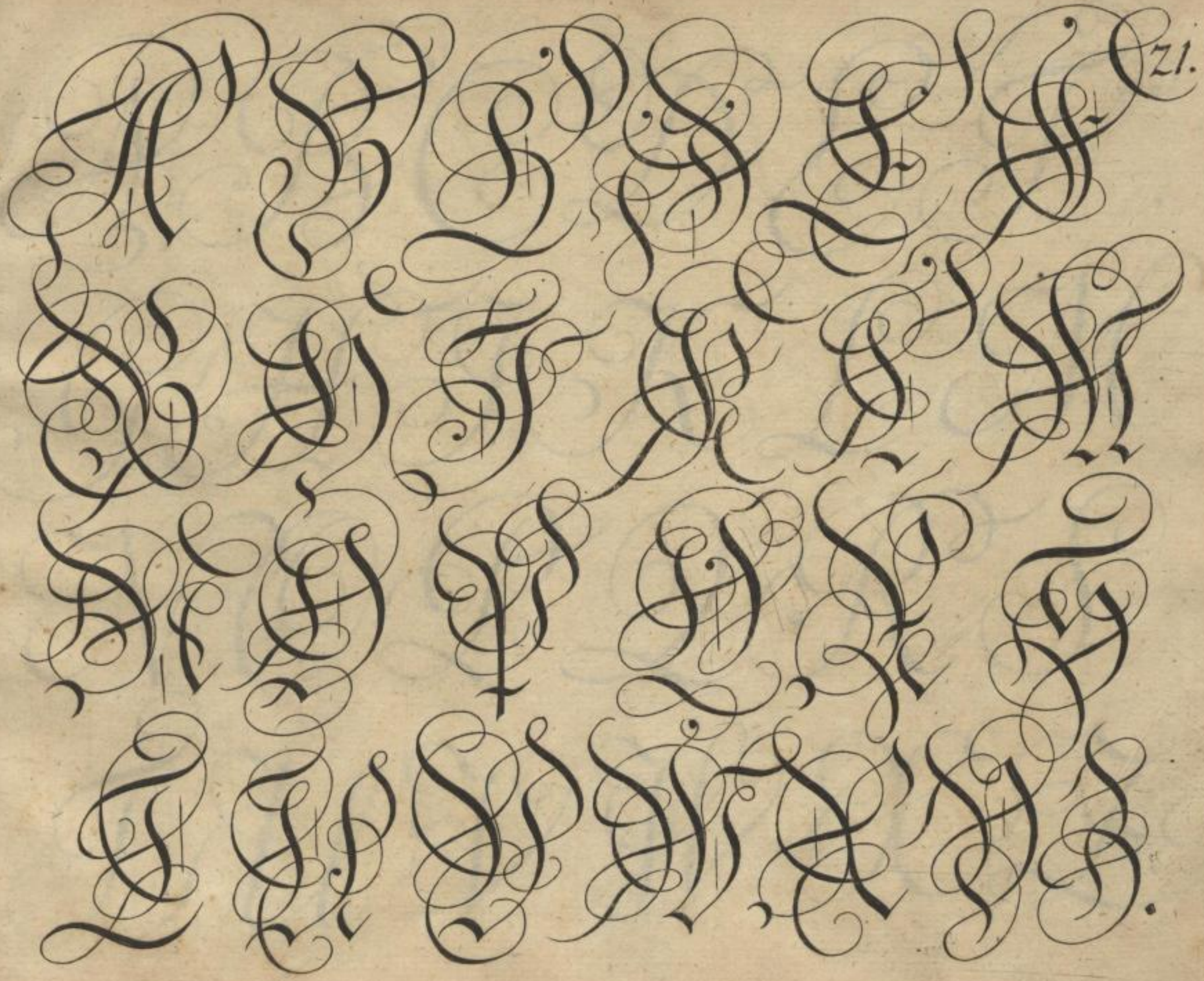
AUS DER AEBENICONE

10

http://digital.slub-dresden.de/ppn335056628/43



http://digital.slub-dresden.de/ppn335056628/44



http://digital.slub-dresden.de/ppn335056628/45

http://digital.slub-dresden.de/ppn335056628/46

A B C D E F

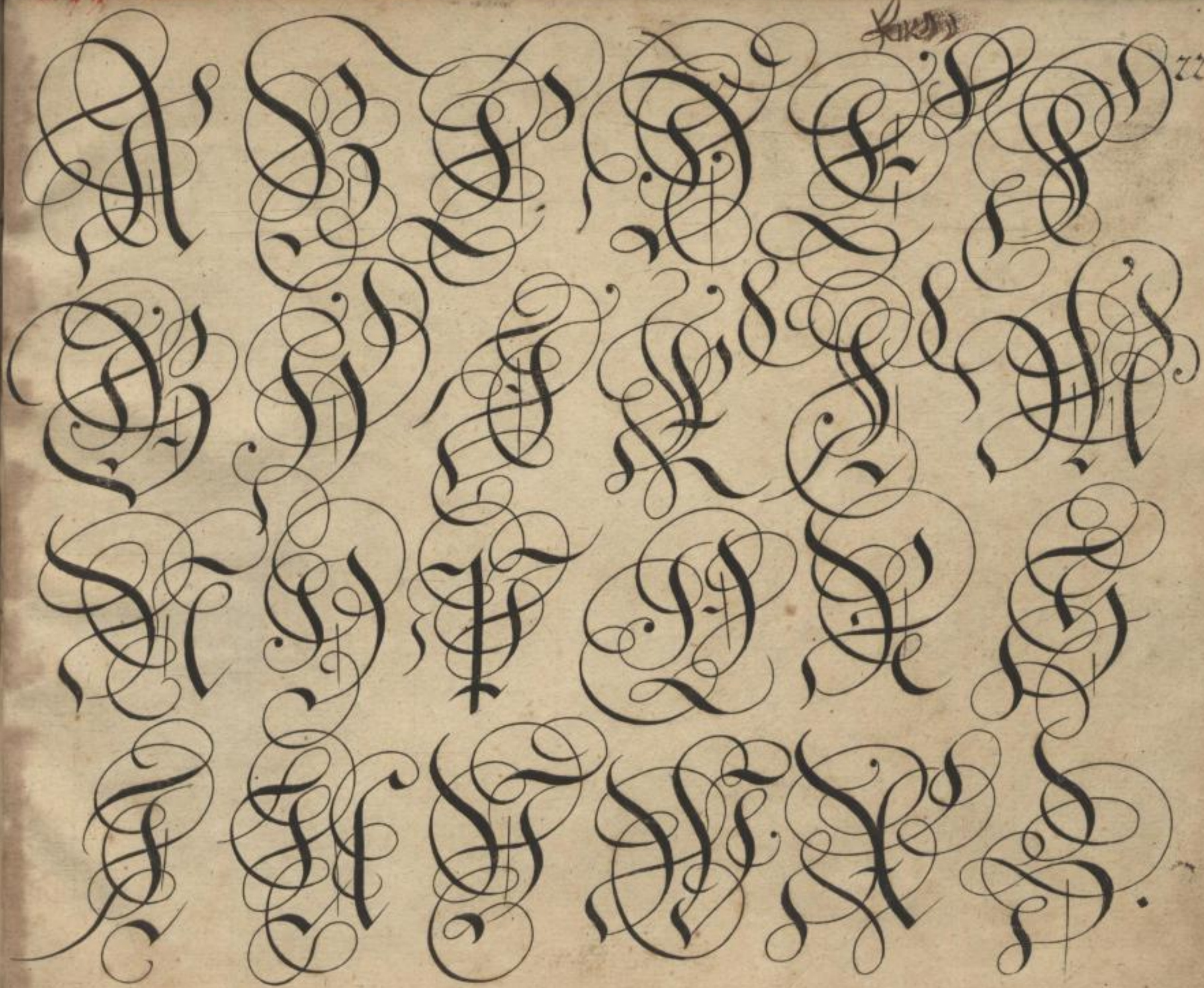
G H I K L M

N O P Q R S

T U V W X Z.

http://digital.slub-dresden.de/ppn335056628/47

http://digital.slub-dresden.de/ppn335056628/48



http://digital.slub-dresden.de/ppn335056628/49

http://digital.slub-dresden.de/ppn335056628/50

(2010 0 003537)

http://digital.slub-dresden.de/ppn335056628/51

http://digital.slub-dresden.de/ppn335056628/52